



Sie stellten das Projekt „Kulturpaten“ im Rathaussaal vor (von links): Katharina Weber (Kulturamt), Gisela Schiller (Projektagentur IGS), Sabine Distler (Curatorium Altern gestalten), Christiane Schmidt (Fürther Seniorenbeauftragte), Lisa Darlapp (Gesundheitsregion plus) und Bürgermeister Markus Braun.

Foto: Armin Leberzammer

Kulturpaten gesucht

HILFSPROJEKT Gefördert vom Bund begleiten Ehrenamtliche Menschen mit Demenz oder Handicap ins Museum oder im Bus.

VON ARMIN LEBERZAMMER

FÜRTH - „Ohne Kultur kommt der Mensch aus der Spur“, lautet ein Zitat des Pädagogen Wolfgang Lörzer. Während der Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen hat das jeder mehr oder weniger zu spüren bekommen. Das Projekt „Kulturpaten“ soll nun die öffentliche Teilhabe für Menschen verbessern, die auch ohne Lockdown wegen Demenz oder anderer Handicaps eingeschränkt sind.

Bereits jetzt – ohne dass für Patenschaften geworben wurde – haben sich laut Gisela Schiller vom federführenden Fürther Projektbüro IGS (Innovation.Gesundheit.Soziales) drei Ehrenamtliche gefunden, die mitmachen möchten. „Das wollen wir natürlich ausbauen“, betont sie. Als Kooperationspartner unterstützt wird IGS von der gerontologischen Organisation „Curatorium Altern

gestalten“. Deren Gründerin und Geschäftsführerin Sabine Distler warb bei der Vorstellung der Kulturpatenschaften ebenfalls um Unterstützung. „Unser Kulturbegriff ist dabei ausdrücklich sehr weit gefasst“, erläuterte sie. Das Spektrum reiche von Konzert- und Museumsbesuchen über Fußballspiele bis hin zum Kirchweihausflug. Ziel sei es, Seniorinnen und Senioren oder Menschen, die an Demenz oder anderen Handicaps leiden, wieder in die Gesellschaft zurückzubringen.

Schließlich gebe es Studien, wonach Einsamkeit das Sterblichkeitsrisiko um 26 Prozent erhöhe. „Das dürfen wir uns als Gesellschaft in einem dicht besiedelten Land nicht leisten“, mahnt Distler. Manchmal genüge es ja bereits, die Fahrt in Bus und Bahn zu begleiten, die sich manche wegen ihrer Alterserscheinungen alleine nicht mehr zutrauen. In Mittel- und Oberfranken gebe es

bereits 78 solcher Kultur-Tandems. Koordiniert werden die Patenschaften in Fürth von IGS, gefördert wird das Projekt vom Bundesfamilienministerium im Rahmen des Programms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz.“ Um Frauen und Männer für dieses Ehrenamt zu gewinnen, suchen Gisela Schiller und ihre Mitstreiterinnen nun gezielt die Öffentlichkeit. Außerdem wolle man das Freiwilligenzentrum, die Wohlfahrtsverbände und die Quartiersmanagements ansprechen.

Vor dem „Matching“, der Zusammenführung eines Tandems, erhalten die Ehrenamtlichen eine praktische und theoretische Einführung in Form von vier jeweils zweieinhalbstündigen Online-Seminaren. In der Praxis sollen die Duos dann gemeinsam geeignete Veranstaltungen auswählen und deren Besuch organisieren. Die Paten werden in der Regel von ihren Schützlingen eingeladen.

Bei Bedarf soll geprüft werden, ob nicht Angebote wie etwa die Kulturtafel der Diakonie Menschen mit geringen Einkommen unterstützt.

Bürgermeister Markus Braun begrüßt das Projekt, schließlich habe sich Fürth vor einigen Jahren der Initiative „Demenzfreundliche Kommunen“ angeschlossen. Angesichts der alternden Bevölkerung seien Ideen wie die Kulturpatenschaften für die Stadtgesellschaft von enormer Bedeutung. Die Verwaltung selbst leiste zwar keine finanzielle Hilfe, doch biete man „Manpower aus dem Kulturamt oder der Gesundheitsregion plus“.

INFO

Wer mehr über das Projekt und die Online-Fortbildung zum Kulturpaten wissen möchte, kann sich am Donnerstag, 9. März, um 16.30 Uhr unverbindlich im Technischen Rathaus (oder digital am 29. März um 17.30 Uhr) informieren.

KURZ BERICHTET

Glasfaser wird verlegt

FÜRTH - Der Glasfaserausbau kommt voran: Ab Montag, 6. März, ist die Hirschenstraße zwischen Rosen- und Gartenstraße an der Reihe. Die Arbeiten dauern bis Freitag, 17. März. Der Zugang und die Zufahrt zum Technischen Rathaus sind laut Stadt gewährleistet.

Gibt es Unfallzeugen?

FÜRTH - Die Verkehrspolizei bittet um Hilfe: An der Kreuzung von Schwabacher Straße und Kaiserstraße in der Südstadt stießen am Dienstag um 10.45 Uhr ein Ford, der nach links abbiegen wollte, und ein Smart, der geradeaus fuhr, zusammen. Weil die Beteiligten widersprüchliche Angaben machen, sucht die Polizei Zeugen. Sie können sich unter der Telefonnummer (0911) 973 99 70 melden.

Schäden am Rasen

FÜRTH - Wird der Mittelaltermarkt im Advent in die Adenaueranlage verlegt, schließt Wirtschaftsreferent Horst Müller Schäden nicht aus – und zwar Schäden am Rasen (nicht an den Bäumen, wie es in den FN versehentlich hieß), selbst wenn dieser mit Matten geschützt wird. Den Bäumen dürfe nichts passieren: „Der Baumschutz hat oberste Priorität.“

WIR SIND



VERLAG NÜRNBERGER PRESSE

FÜRTHER NACHRICHTEN

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †
Verlegerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer

Redaktion
Chefredaktion: Michael Husarek; Stellvertretung: Armin Jelenik, Barbara Zinecker
Chefpublizist und Mitglied der Chefredaktion: Alexander Jungkunz
Desk-Leitung: Andrea Jakob, Christine Thurner; Elke Graßer-Reitzner (Textchefin)
Print-Desk: Christian Ebinger, Peter Ehler, Georg Kliezt, Hans-Peter Reitzner

Außenredaktionen: Georg Körfgan
Politik und Wirtschaft: Verena Litz; Stellvertretung: Manuel Kugler
Korrespondenten: Harald Baumer (Berlin), Roland English (München)

Nürnberg, Region und Bayern: Franziska Holzschuh; Stellvertretung: Gabriele Eisenack, Christiane Krodol
Gericht: Ulrike Löw
Leben: Johannes Alles; Stellvertretung: Thomas Heindl
Sport: Sebastian Böhm; Stellvertretung: Katharina Taubeneder
Redaktionsanschrift: Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg

Lokal- und Heimattitel Fürth
Wolfgang Händel; Stellvertretung: Claudia Ziob; Kultur: Matthias Boll; Sport: Martin Schano. Redaktion: Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth.

Anzeigen
Michael Beyer, Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon 0911 216-0; Preisliste Nr. 614/12022